

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

des Sekretariats
für den Konvent

Betr.: Arbeitskreis "Haushaltsverfahren"

Die Mitglieder des Konvents erhalten in der Anlage den Rahmen für die Beratungen des Arbeitskreises "Haushaltsverfahren", wie er vom Präsidium abgesteckt wurde. Den Vorsitz im Arbeitskreis führt Herr Henning Christophersen.

Der Arbeitskreis soll in engstem Rahmen zusammenkommen, da ein besonderer Sachverstand für die Thematik erforderlich ist.

Die erste Sitzung ist für Dienstag, den 18. März um 14.30 Uhr anberaumt.

Rahmen für die Beratungen des Arbeitskreises "Haushaltsverfahren"

1. Die Gruppe IX "Vereinfachung" war in ihrem Bericht auf die Problematik der Vereinfachung des Haushaltsverfahrens eingegangen.

Der Konvent hat sich auf seiner Plenartagung vom 5. und 6. Dezember 2002 nicht den Vorschlägen der Gruppe IX für die Modalitäten des jährlichen Haushaltsverfahrens angeschlossen. Ein gewisser Konsens war indessen festzustellen, was den Grundsatz der gemeinsamen Annahme des Haushaltsplans durch die beiden Teile der Haushaltsbehörde, das Europäische Parlament und den Rat auf der Grundlage eines entsprechend angepassten Mitentscheidungsverfahrens anbelangt.

Der Konvent hat positiv auf den Vorschlag reagiert, die Finanzielle Vorausschau, die zurzeit Gegenstand einer interinstitutionellen Vereinbarung ist, in der Verfassung zu verankern. In der Aussprache hat sich gezeigt, dass die beiden Fragen weit ineinander greifen. Für viele Konventsmitglieder ist die Vereinfachung des jährlichen Haushaltsverfahrens untrennbar mit der Aufnahme der Finanziellen Vorausschau in die Verfassung verbunden; die Finanzielle Vorausschau würde auf diese Weise verbindlich.

2. Der vom Präsidium vorgeschlagene Entwurf von Artikel 40 folgt diesem Ansatz. Er ist eine Verfahrensskizze, die ausschließlich die Aspekte enthält, über die im Konvent ein Konsens bestand. Da aber auf der Plenartagung keine detaillierten Lösungen für die Bestimmungen von Teil II der Verfassung aufgezeigt wurden, müssen weitere Überlegungen im Arbeitskreis erfolgen, der die folgenden Fragen prüfen soll:
 - a) Auf welche Weise soll die Finanzielle Vorausschau in der Verfassung verankert werden? Es muss eine Antwort auf die Frage gefunden werden, welchen Geltungsbereich die Bestimmungen über die Finanzielle Vorausschau haben und wie detailliert sie infolgedessen sein sollen. Der Arbeitskreis muss sich ferner mit dem Verfahren für die Annahme der mehrjährigen Finanziellen Vorausschau befassen.
 - b) Welche genauen Modalitäten sollen für das vereinfachte Haushaltsverfahren gelten? Zur Beantwortung dieser Frage sind insbesondere die Unterscheidung zwischen obligatorischen und nichtobligatorischen Ausgaben und die Auswirkungen dieser Unterscheidung auf den Prüfstand zu stellen.

3. Der Arbeitskreis soll im März und in der ersten Aprilhälfte drei bis vier Mal zusammentreten, so dass sein Vorsitzender die Schlussfolgerungen des Arbeitskreises auf der Tagung des Konvents am 24./25. April 2003 erläutern kann.
